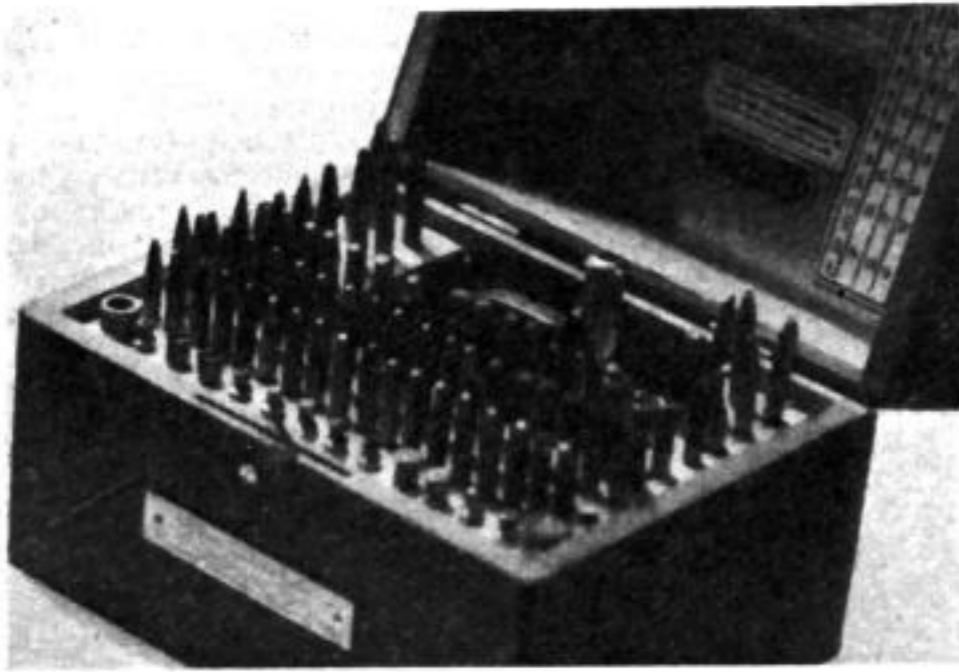


## Für die Werkstatt

### Die Ordnung in der Nietmaschine

Zweifellos ist in diesem Kasten immer Ordnung, jedoch vielleicht nicht die richtige. Wir alle kennen das Bild: In der Mitte steht die Nietmaschine, rechts und links davon sind einige Reihen Bunzen, und in der Mitte — vor der Nietmaschine — sind die Ambößchen angeordnet.

Im allgemeinen ist es ja auch weniger wichtig, ob man den benötigten Bunzen hier oder dort herausnimmt. Es gibt aber Fälle, in denen man mehrere zueinander passende Bunzen haben will. Und dann

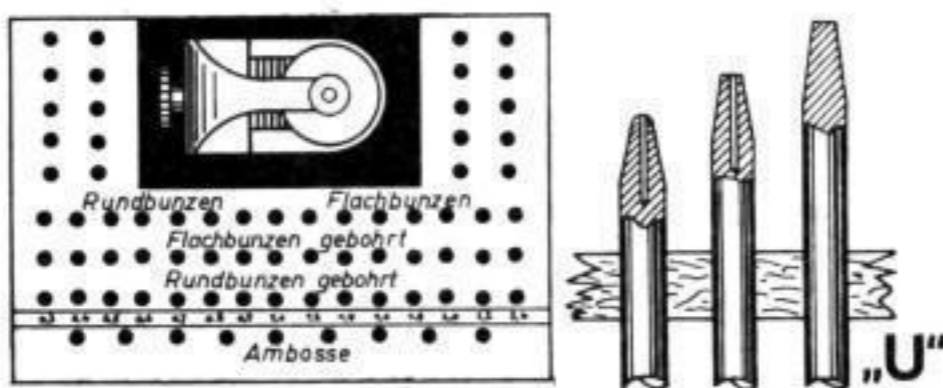


Aufn.: Uhrmacherkunst

Die neue Anordnung der Bunzen in der Nietmaschine

steht der eine hier und der andere dort. Wir denken an die gebohrten Flachbunzen und die gebohrten Rundbunzen, die man zum Vernieten der Unruhwellen benutzt. Bekanntlich wird zuerst mit dem gebohrten Rundbunzen die Vernietung etwas auseinander gedrückt, wonach der gebohrte Flachbunzen diese Vernietung umlegt und schön poliert, sofern der Bunzen noch gut war.

Diese beiden Bunzen müssen notgedrungen die gleiche Bohrung besitzen, um über den Ansatz für die Spiralrolle geschoben zu werden.



Hinter jedem Rundbunzen steht der Flachbunzen mit der gleichen Bohrung

Bisher wird erst die Reihe der gebohrten Rundbunzen probiert, bis man den passenden Bunzen gefunden hat; danach folgt das gleiche Probieren bei den gebohrten Flachbunzen.

Ist es nicht logischer, diese beiden bei der Arbeit oft zusammengehörigen Bunzenarten so anzuordnen, daß man auf einen Griff den richtigen Bunzen mit seinem Nachfolger hat? Wie das Brett in einer kleinen Nietmaschine nach der Umänderung aussieht, zeigen unsere Abbildungen.

Vorn stehen, unmittelbar hinter der Amboßreihe, die gebohrten Rundbunzen, dahinter stehen, etwas erhöht, die gebohrten Flachbunzen. Als dritte Reihe erscheint das Sortiment der Flach- und Rundbunzen ohne Bohrung, abermals erhöht.

Wer gar ohne Probieren auskommen will und an stetes Messen gewöhnt ist, kann vor die Bunzenreihe noch einen schmalen Metallstreifen anordnen, der die Durchmesser der Bohrungen angibt. Das Nachmessen der Bohrungen ist mit dem Zeigermaß, das zahlreiche konische Dorne besitzt, leicht möglich. In Ermangelung eines solchen tut es auch ein Drehstift, der an der betreffenden Stelle gemessen wird. Bei den kleinen Bohrungen wird ein Zapfenmaß an seine Stelle treten müssen.

Jendritzki.



## Reichsinneungsverbands-Nachrichten

### Bekanntmachung des Reichsinneungsmeisters des Uhrmacherhandwerks

Der Geschäftsführer unseres Verbandes hat seine Einberufung erhalten. Auch andere einschneidende Büroveränderungen gestatten dem Verband nicht, seine Aufgaben im gewohnten Umfange durchzuführen. Trotzdem wird er versuchen, allen Wünschen Rechnung zu tragen.

Ich muß alle Berufskameraden und Amtsträger bitten, zur Aufrechterhaltung eines geordneten Bürobetriebes nur die notwendigsten allerdinglichsten Eingaben zu machen.

Flügel, Reichsinneungsmeister

### Betr.: Lehrlingszwischenprüfung 1941/42

Die diesjährigen Lehrlingszwischenprüfungen werden in der Zeit vom 15. Februar bis 3. März 1942 durchgeführt. Sie gliedern sich in eine praktische und eine theoretische Prüfung. Die Aufgabenerhält jeder Lehrling von der Innung. Sie werden nicht veröffentlicht.

Sämtliche Lehrlinge aller drei Lehrjahre fertigen die praktische Arbeit in der Zeit vom 15. bis 28. Februar an. Am 1. März muß der Gesellenprüfungsausschuß im Besitz der Arbeiten sein.

Die theoretische Prüfung findet vom 1. bis 3. März statt. Diesen Zeitraum haben wir so kurz fassen müssen, da sich sonst Lehrlinge aus den verschiedenen Innungen gegenseitig verdrängen würden.

An den Zentralprüfungsausschuß sind alle diejenigen Arbeiten zu senden, die in der Praxis wie in der Theorie 8,0 Punkte und darüber erhalten haben. Die Prüfungsausschüsse senden die Arbeiten bis zum 14. März an den Zentralprüfungsausschuß des Reichsinneungsverbandes ein.

Wir bitten um genaueste Beachtung der Anweisungen für die Durchführung der Zwischenprüfungen.

Die Lehrlinge, die erst im November 1941 ihre Lehrzeit begonnen haben, nehmen erstmalig im nächsten Jahr an der Zwischenprüfung teil.

### Die Betriebsberatung des RIV. wieder in Leipzig

im Hause der Firma Georg Jacob, Hainstraße 17—19, neuer Geschäftsraum, 3. Stock (Fahrstuhl),

und zwar drei Tage, am 1., 2. u. 3. März 1942.

Das Uhrmacherhandwerk im Kriege:

1. Wie soll das Schaufenster jetzt aussehen?
2. Das Gesicht der Uhrmacherwerbung.
3. Bauplanungen für die Zukunft, ein Beitrag für Rationalisierung des Uhrmacherbetriebes.
4. Wie schütze ich mich vor Schäden? Ausreichender Versicherungsschutz ist notwendig.
5. Ist meine Buchführung in Ordnung? Kontrollkarte, Kassenblock, Gewinnabführung, Kostenrechnung, Karteien.
6. Was macht die Werkstatt? Kräftermangel, Werkstattordnung, Vereinfachung, Erfahrung in der Ölfrage, Werkzeug- und Materialeinsparung, Reparaturkarteien, weiße Uhrsteine.

Am Messesamstag, 19 Uhr: das traditionelle Treffen aller auswärtigen Uhrmacher in der Gaststätte „Tannhäuser“, Leipzig N 22, Ecke Langerberger Straße und Garnisonstraße (erreichbar mit der Straßenbahn vom Augustusplatz über Markt, Straßenbahn Nr. 9 vom Hauptbahnhof).

### Meistervorbereitungslehrgänge im Reichsgau Danzig-Westpreußen

Infolge einschneidender Veränderungen und Maßnahmen gebietet folgendes bekannt:

Die Meisterversammlung am 15. Februar 1942 in Bromberg, die Meistervorbereitungskurse in Karthaus

fallen aus und werden auf einen späteren Zeitpunkt verlegt.

Reichsinneungsverband des Uhrmacherhandwerks.

Flügel, Reichsinneungsmeister. Ebeling, stellvertr. Geschäftsführer.

### Betr.: Berichtsheft für die Berufserziehung (Werkstatt-Wochenbuch)

Mit Rücksicht auf die Rohstofflage auf dem Papiermarkt sind genötigt, den Umfang für die Berichtshefte für die Berufserziehung (Werkstatt-Wochenbücher) zu kürzen. Der zu beschriftende Umfang beträgt in Zukunft nur noch 52 Seiten. Es ist daher diesen gekürzten Berichtsheften für die Berufserziehung (Werkstatt-Wochenbuch) wöchentlich nur eine Seite zu beschriften und nicht bisher 2 Seiten.

Durch die Verringerung des Umfanges tritt eine Preisermäßigung von 10 Pf. je Stück ein. Der Preis der gekürzten Berichtshefte